



# OSTER CAMP

*A. Reichsthaler*  
*A. Bachmaier-H*

# REITER ALM 21



Neun „normale“ Kurse und das in Corona Zeiten. Glücklicherweise konnten wir selbst diese Saison unter solch schwierigen Umständen mit unserem geliebten Osterkurs beenden.

Sowie mittlerweile schon gewohnt, wurden wir vor der Abfahrt, einmal zwischendurch und kurz vor der Abreise auf Covid getestet - alle negativ. Alle negativ auf allen Kursen - was wir der tollen Organisation und der Disziplin aller Teilnehmer zu verdanken haben.

Nachdem unser Alltag mit Schule, Uni und Arbeit derzeit sehr ungewöhnlich abläuft, freuten wir uns ganz besonders auf den Osterkurs auf der Reiteralm. Unser diesjähriges Quartier, Gasthof Brunner, das sich praktischerweise direkt neben der Gondelstation befindet, hat uns gleich nett in Empfang genommen und uns mit den Regeln des Hauses vertraut gemacht. Das verpflichtete Tragen der FFP2-Masken außerhalb der Zimmer, in den Bussen, bei den Liften und generell in der Umgebung anderer ist nun ja schon Routine und wurde von uns allen deshalb immer konsequent eingehalten.

Aufgrund der zu dieser Zeit herrschenden Maßnahmen der Regierung, durften nur die Leistungssportler unseres Schiclubs – also eine kleine Runde an Rennläufern mitfahren.

Das bedeutete gleichzeitig aber auch: kein Rideralm-Cup.

Stattdessen bemühten sich unsere Trainer, jeden Tag eine Piste zum Trainieren zu organisieren. Von 8 bis 11 stand Riesentorlauf auf dem Programm, um selbst am Ende der Rennsaison unsere Technik zu verbessern. Motivation war definitiv gegeben, sowohl im Lauf als auch beim „Freifahren“. Und an Spaß hat es aber trotzdem nicht gefehlt.

Wir hatten ein irrsinniges Glück mit den Bedingungen, denn die Woche davor hat es viel geschneit, und wir haben dann das schöne Wetter mitgebracht: Sonnenschein den ganzen Tag! Optimale Pistenbedingungen! Das ist ein Privileg zu Ostern!

Doch nicht nur zum Schifahren war das Wetter ein Traum, sondern auch für unsere Aktivitäten am Nachmittag, wie Spikeball spielen. Viele Stunden Anstrengung an der frischen Luft erfordern irgendwann auch eine Erholungspause, die wir täglich bei einer Take-Away Hütte in der Sonne verbrachten. Kurz entspannt - kurz gestärkt - kurz gebräunt und schon ging es wieder ab auf die Piste.

In der Hoffnung, dass die Bedingungen es zulassen, haben wir sogar alle unsere Superski-Ski mitgenommen, die wir schlussendlich aber leider im Quartier stehen lassen mussten – in der Früh wären die Pisten sogar ideal dafür gewesen, jedoch war die RSL-Rennpiste nur am, Vormittag frei.

Umso erfreulicher war es, dass alle viel Freude am Riesentorlauf trainieren hatten, und auch unsere Trainer Berni, Sebi und Paul mit uns zufrieden waren, da es organisatorisch auch immer glatt lief. Beim Stecken des Laufes halfen immer einige von uns den Trainern – sogar wir Mädls haben an einem Tag die Stangen geschleppt. Das Abstecken war auch immer innerhalb von kürzester Zeit erledigt.

Dass das alles so möglich war bzw. ist, können wir unter anderem einzig und allein dem Elmar verdanken - Vielen Dank!

Das ist für uns ein großes Privileg – und wir glauben im Namen aller sprechen zu können – auch wenn er es nicht immer leicht mit uns hat, schätzen wir das alles sehr.

Nachdem selbst während einer Pandemie die Kurse so gut funktionieren, freuen wir uns schon auf die weiteren Kurse – natürlich trotzdem in der Hoffnung auf Wiederkehren der Normalität.

